

Medienmitteilung

Eltern, Familien und Mittelstand entlasten

Überparteiliches Komitee für Steuergesetzrevision gegründet

Eine kantonale Steuergesetzrevision will Eltern, Familien und den Mittelstand ab 2014/15 gezielt entlasten – dies haben die Aargauer Regierung und der Grosse Rat im Mai 2012 beschlossen. Um der Entlastung im September 2012 an der Urne zum Durchbruch zu verhelfen, hat sich ein breites überparteiliches Komitee aus SVP, CVP, FDP und BDP zusammen mit der AIHK, dem AGV und dem Hauseigentümergeverband formiert. Das Komitee ist überzeugt, dass mit dieser Teilrevision des Steuergesetzes der Kanton als Wohn- und Arbeitsort weiter an Attraktivität gewinnen wird. Gegen die Steuerentlastungen haben im Grossen Rat SP, Grüne, Grünliberale und EVP gestimmt.

Aarau, 26. Juni 2012: Die jetzige Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes will Eltern, Familien und den Mittelstand mit verschiedenen Massnahmen ab den Jahren 2014 und 2015 gezielt entlasten. Ab 2016 sollen auch Unternehmen mit einer Senkung des Gewinnsteuertarifs von der Reform profitieren. Der Rechnungsüberschuss im vergangenen Jahr ist hauptsächlich auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen. Steuersenkungen sind somit gerechtfertigt.

Gezielte Steuerentlastungen generieren Wirtschaftswachstum

Das Komitee begrüsst die Entlastungen für steuerbare Einkommen für Verheiratete zwischen 80'000 und 160'000 Franken und für Alleinstehende zwischen 40'000 und 80'000 Franken. Damit wird die Kaufkraft von Mittelstand und Familien gestärkt, was Wachstumsimpulse auslöst. Denn eines ist klar: Wer weniger Steuern bezahlen muss, hat mehr Geld im Portemonnaie und ist somit auch eher bereit zu konsumieren und zu investieren.

Wirtschaftswachstum generiert mehr Steuererträge

Das Wirtschaftswachstum hat im vergangenen Jahr dem Kanton rund 245 Millionen Franken höhere Steuererträge beschert. Durch die Minderbelastung von Familien und Mittelstand sowie Unternehmen wird weiteres Wirtschaftswachstum möglich. Neben den Entlasteten zählt auch der Kanton zu den Gewinnern, der erneut zu höheren Steuereinnahmen kommt. Zudem sind die zunächst zu erwartenden Mindereinnahmen dank der gestaffelten Einführung für den Kanton und die Gemeinden gut verkraftbar.

Aargau muss attraktiver Standort bleiben

Der Kanton Aargau darf es nicht versäumen, seine gute Position im harten internationalen und interkantonalen Standortwettbewerb auch im Steuerbereich weiter zu verbessern. Das Komitee ist überzeugt, dass die Teilrevision des Steuergesetzes dazu einen wichtigen Beitrag leisten wird.

Kontakt:

- Peter Lüscher, Geschäftsleiter Aargauische Industrie- und Handelskammer, 062 837 18 01
- Peter Voser, Grossrat CVP, 079 400 26 43
- Andreas Glarner, Grossrat SVP, 079 416 41 41
- Dr. Daniel Heller, Grossrat FDP, 079 434 23 85

Co-Präsidium: Die Präsidenten Thomas Burgherr (SVP), Markus Zemp (CVP), Thierry Burkart (FDP), Bernhard Guhl (BDP), Daniel Knecht (AIHK), Kurt Schmid (AGV), Hansjörg Knecht (HEV), Andrea Moll (Vorberatende Kommission VWA), Renate Gautschy (Gemeindeammann, Grossrätin FDP, Gontenschwil), Markus Letsch (Aargauische Stiftung für Freiheit und Verantwortung in Politik und Wirtschaft) sowie die Fraktionspräsidenten Andreas Glarner (SVP), Peter Voser (CVP) und Daniel Heller (FDP).